

1. Zeittraining

Jörg Müller wieder vorn / Viele leichte Crashes auf der Avus

Vor allem für die Boxenmannschaften gab es jede Menge Arbeit beim 1. Zeittraining der Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf der Berliner Avus. Beinahe jedes Team mußte verbogene Front- beziehungsweise Heckflügel ersetzen -die zentimeterknappen Windschattenduelle und die wellige, 2,640 Kilometer lange Stadtautobahn, auf der die Monoposti zuweilen mächtige, seitliche Sprünge absolvierten, forderten ihren Tribut.

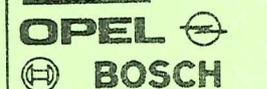
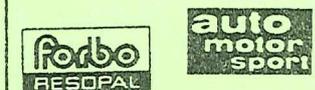
Mit einer Rundenzeit von 54.19 Sekunden sicherte sich Jörg Müller die vorläufige pole position. Der Tabellenführer im Dallara 394 Fiat jagde rund 10 Minuten vor Ende der 30minütigen Trainingssitzung dem bis dahin führenden Opel-Werksfahrer Ralf Schumacher die Bestzeit ab. Während Schumacher im Dallara 394 Opel 25 Trainingsrunden drehte und mit 54.22 Sekunden den zweiten Platz belegte, reichten für Jörg Müller ganze 16 Runden, um das 24köpfige Starterfeld anzuführen. Müller konnte es sich sogar leisten, die restlichen fünf Trainingsminuten in der Box zu verbringen, ein "schleichender Plattfuß" verhinderte die Weiterfahrt. Auf dem dritten Trainingsplatz beendete Norberto Fontana (Dallara 394 Opel) seinen ersten Avus-Auftritt. Der Argentinier und Sieger der beiden vorausgegangenen Rennen hatte im freien Training die schnellste Runde gedreht. Neben ihm steht Christian Abt (Dallara 394 Opel) in der vorläufigen zweiten Startreihe.

Schon nach wenigen Trainingsminuten krachte es in der Spitzkehre zwischen Manuel Giau (Dallara 394 Opel) und Sascha Maassen (Dallara 394 Opel). Maassen sah den mit stehenden Rädern anrauschenden Giau, versuchte noch auszuweichen, wurde jedoch vom Portugiesen noch in der Auslaufzone am Hinterrad getroffen und mußte, wie auch Giau, beinahe das komplette Training bei Reparaturarbeiten an der Box verbringen. Auch Johnny Hauser stand mit seinem Dallara 394 Mugen Honda die überwiegende Zeit an der Box. Nach dem freien Training, das unmittelbar vor dem 1. Zeittraining stattgefunden hatte, mußte man nicht nur die Getriebeübersetzung ändern, sondern auch den Ölverlust des Motors lokalisieren. Nach erfolgter Reparatur versagte anschließend die Batterie ihren Dienst. Elektronikprobleme hinderten auch Formel-3-Neuling Wolf Henzler, der am Dallara 393 Opel ein durchgeschauertes Zündkabel bemängelte. Während für Christian Menzel, nach einem Crash im freien Training und langer Reparatur, nur der 19. Trainingsplatz heraussprang, sicherte sich sein Teamkollege Thomas Winkelhock (Dallara 393 Opel) die Bestzeit im F3V-B-Cup vor Arnd Meier (Dallara 393 Opel) und Oliver Tichy (Dallara 393 VW).

Die dritte Startreihe belegen derzeit Alexander Wurz (Dallara 394 Opel) vor Philipp Peter (Dallara 394 Fiat). Reihe vier geht an Sascha Maassen und an Massimiliano Angelelli (Dallara 394 VW). Für Klaus Graf war das 1. Zeittraining rund fünf Minuten vor dem offiziellen Schluß beendet: in der Nordkurve kam der Dallara 393 Opel von Graf immer mehr von der Linie ab, geriet schließlich mit dem Hinterrad an die Randsteine, um dann rückwärts in die Leitplanken zu schlagen. Sein Namensvetter Michael Graf (Dallara 394 Opel) hatte bereits im freien Training Pech, als sein Motor nach einem Boxenstop nicht mehr anspringen wollte. Der Bruder von Tennis-Königin Steffi Graf mußte auch zum 1. Zeittraining angeschoben werden. Mehr als ein 21. Platz war für Michael Graf nicht mehr zu erzielen.

Formel-3-Vereinigung e.V.
Franz-Mecker-Straße 34
D-54634 Bitburg
Telefon (0 65 61) 33 77
Fax (0 65 61) 79 56
Geschäftsführer: M. Hahn
Presse: H. P. Dahlmanns

Wir fördern die Formel 3.



a & m computer



GUNTHER-TANK TANKSTELLEN

